



JANUAR/FEBRUAR 2025

LYC MAGAZIN

LÜBECKER YACHT-CLUB e.V.



Fotos: Dr. Udo Ott

Protokoll zur Herbst-Mitgliederversammlung

Erfolgreiche Regatta zum 56. Eisarsch

Inhalt



- 3 Termine und Neumitglieder
- 4 Protokoll Mitgliederversammlung
- 12 Bericht von Praktikant Till
- 14 Sommertörn durch die Ostsee
- 16 12-Fuß-Dinghys auf der Havel
- 17 Treffen von kleinen und großen Zwölfern
- 18 Ehrungen zur Jugendversammlung
- 19 LYC-Erfolge im Open Skiff
- 20 Erfolgreiche Eisarsch-Regatta

- 22 EM-Festival zur Travemünder Woche
- 23 Regattaprogramm der TW 2025
- 24 BYC wird TW-Mitveranstalter
- 25 Die TW forstet auf
- 26 Aufräumen am Mövenstein
- 27 Neuerungen beim Antifouling-Kauf
- 28 Impressum
- 30 TW-Empfang zur boot
- 31 Für Sie gelesen

Vorläufiger LYC-Terminkalender

18.01.2025 - 26.01.2025	boot Düsseldorf, Messe Düsseldorf
19.01.2025 17:00 Uhr	Travemünder-Woche Empfang, Messe Düsseldorf
25.01.2025 10:00 Uhr	Erste Hilfe Kurs, Clubhaus Leuchtenfeld
07.03.2025 19:00 Uhr	Gold- und Silberdinner, Clubhaus Wakenitz
27.03.2025 19:00 Uhr	Frühjahrs-Mitgliederversammlung, Clubhaus Wakenitz
05.04.2025 11:00 Uhr	Aufräumen Mövenstein – Frühjahr
06.04.2025 11:00 Uhr	Saisonöffnung & Flagge hissen, Clubhaus Leuchtenfeld
26.04.2025 13:00 Uhr	1. Clubeimer, LYC Mövenstein
28.04.2025 - 04.05.2025	Opti WM-/EM-Ausscheidung 2025, Clubhaus Leuchtenfeld
01.05.2025 - 02.05.2025	Go4Speed/Regattatraining für Seesegler, Marina/Travemünde
03.05.2025 - 04.05.2025	Maibock-Regatta, Restaurant Marina/Travemünde
03.05.2025 13:00 Uhr	2. Clubeimer, LYC Mövenstein
24.05.2025 11:00 Uhr	Ansegeln See, Lübecker Bucht
30.05.2025 - 31.05.2025	Lübeck Bay Raid, LYC Mövenstein
07.06.2025 - 09.06.2025	LYC Brassfahrt, LYC Leuchtenfeld
21.06.2025	Geschwaderfahrt der Seesegler, Lübecker Bucht
28.06.2025 13:00 Uhr	3. Clubeimer, LYC Mövenstein
18.07.2025 - 27.07.2025	136. Travemünder Woche, LYC Leuchtenfeld, Passathafen, Priwall, Mövenstein
04.08.2025 - 07.08.2025	Schnupperkurs, Clubhaus Wakenitz
09.08.2025 - 10.08.2025	Sommerregatta Mövenstein
11.08.2025 - 14.08.2025	Schnupperkurs, Clubhaus Wakenitz
13.08.2025 - 16.08.2025	Wakenitz Kids, Clubhaus Wakenitz
23.08.2025 13:00 Uhr	4. Clubeimer, LYC Mövenstein
25.08.2025 - 28.08.2025	Schnupperkurs, Clubhaus Wakenitz
29.08.2025 - 06.09.2025	Sommerfestival am Mövenstein
06.09.2025	Gemeinschaftswettfahrt der Travevereine, Lübecker Bucht
20.09.2025	Absegeln See, Lübecker Bucht
27.09.2025 13:00 Uhr	5. Clubeimer, LYC Mövenstein
02.10.2025 - 05.10.2025	LYC Herbsttörn, Leuchtenfeld
25.10.2025 11:00 Uhr	Aufräumen Mövenstein – Herbst 1
22.11.2025 11:00 Uhr	Aufräumen Mövenstein - Herbst 2
06.12.2025 11:00 Uhr	57. Eisarschregatta, Wakenitz

Aufnahme als Ordentliches Mitglied

J. J. Ahlf Bürgen: C. Dörnbrack, T. Neudahl
 R. Baumann Bürgen: Dr. T. Köhler, G. Horstmann
 C. Schönfelder Bürgen: C. Dörnbrack, T. Neudahl

Aufnahme als Förderndes Mitglied

B. Quiel Bürgen: H. Maaß, D. Schorling

Frühjahrs-Mitgliederversammlung:

Die Frühjahrs-Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, den 27.03.2025, um 19:00 Uhr im Clubhaus an der Wakenitz statt. Die Tagesordnung wird im nächsten LYC-Magazin veröffentlicht.

Vorstandssitzungen:

Jeden zweiten Montag (werktags) im Monat im Clubhaus an der Wakenitz. Mitglieder, die ein besonderes Anliegen haben, können sich schriftlich unter Benennung des Themas in der Geschäftsstelle anmelden.

Ermäßigte Beiträge:

Wir weisen darauf hin, dass allen Schülern, Studenten und Azubis, die das 21. Lebensjahr überschritten haben und die keine/n aktuelle/n Schulbescheinigung, Studenten- bzw. Ausbildungsnachweis vorgelegt haben, für das Beitragsjahr 2025 der volle Mitgliedsbeitrag berechnet wird.

Ratzeburger-See-Benutzer:

Alle LYC-Mitglieder, deren Boote am Ratzeburger See liegen und die diese 2025 nicht mehr nutzen werden, bitten wir, uns die Benutzungserlaubnis und Plakette bis zum 20.03.2025 zurückzusenden.

Gastronomie Clubhaus Wakenitz:

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr (Küchenschluss 21:30 Uhr), Samstag und Sonntag von 13:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Ruhetage sind Montag und Dienstag. Reservierungen unter Tel. 0451-61913491, 0155-60234611 oder juliantonding@gmail.com.

Die Mitglieder des Lübecker Yacht-Clubs trauern um ihr Mitglied

Heiko Harmsen

Im Alter von 82 Jahren ist Heiko Harmsen auf seine letzte Reise gegangen. Er war 55 Jahre Mitglied im LYC

Protokoll Herbst-Mitgliederversammlung, 7.11.2024

Ort: Clubhaus Wakenitz, Roeckstr. 54, 23568 Lübeck



Unter Vorsitz von Lutz Kleinfeldt (links) tagte die Mitgliederversammlung im Clubhaus an der Wakenitz.

Foto: Dr. Udo Ott

TOP 1 Begrüßung

Lutz Kleinfeldt eröffnet um 19:00 Uhr die Herbst-Mitgliederversammlung und heißt die Mitglieder herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Versammlung wurde ordnungsgemäß einberufen und ist mit 59 Anwesenden beschlussfähig.

TOP 3 Mitgliederangelegenheiten

Zur Ehrung der Verstorbenen erhebt sich die Mitgliedschaft, um der Verstorbenen zu gedenken:

Christian Reuleaux, geb. 20.12.1927, verstorben am 02.04.2024, Mitglied seit 1964, Goldnadel 2004, 60 Jahre Mitgliedschaft
Sonja Spintzyk, geb. 25.12.1930, verstorben am 18.05.2024, Mitglied seit 1994, Silbernadel 2019, 30 Jahre Mitgliedschaft
Jürgen Kappei, geb. 11.07.1935, verstorben am 31.05.2024, Mitglied seit 1965, Goldna-

del 2005, 59 Jahre Mitgliedschaft
Horst-Henning Didt, geb. 15.10.1942, verstorben am 24.08.2024, Mitglied seit 1966, Goldnadel 2006, 58 Jahre Mitgliedschaft
Dr. Uwe Plath, geb. 28.02.1939, verstorben am 09.10.2024, Mitglied seit 1955, Goldnadel 1955, 69 Jahre Mitgliedschaft

Lutz Kleinfeldt begrüßt die neuen Mitglieder und bittet die Anwesenden nach vorne zu kommen, um die Clubnadeln entgegenzunehmen: Jonathan Alheid, Kim Lara Berthold, Tristan Bierig, Dagmar Krause, Florian Mahlke, Ulrich Mansfeld, Klaus Matthes, Marc Neugebauer, Holger Schmitz, Axel Skierlo, Alexander Spernau, Jan Matti Stein und Cedric-Jonathan Zillig.

Mitgliederstatistik

	Nov 23	Mrz 24	Nov 24
gesamt	898	856	879

TOP 4 Bericht des Vorstandes

Bericht des stellv. Vorsitzenden Mövenstein

Thomas Neudahl berichtet über die Veranstaltungen auf dem Mövenstein-Gelände in 2024: Ansegeln, Trainingsregat-

ten, Sommerfest für Hochwasserhelfer, Travemünder Woche, Sommerregatta und vier Arbeitseinsätze.

Ab 25.05.24 wurde der Cafébetrieb am Mövenstein aufgenommen. Ines Neudahl betreibt das Café ehrenamtlich und es ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden, bei dem sich die Segler treffen und untereinander kennenlernen können. Das Café hat einen Überschuss von ca. 538 Euro erwirtschaftet, der an den LYC gespendet wird.

In 2025 wird das 100-jährige Bestehen der Badeanstalt am Mövenstein gefeiert – hierzu gibt es noch Gespräche, in welcher Form gefeiert wird.

Geplant sind für 2025:

- 25.01.25: Erste-Hilfe-Kurs
- 05.04.25: Frühlings-Arbeitseinsatz
- 30./31.05.25: Langstrecken-Regatta
- 6/25: 100 Jahre Badeanstalt
- 09./10.08.25: Sommerregatta
- 25.10./22.11.25: Herbst-Arbeitseinsätze

Bericht der Jugendabteilung

Swen Rüdebusch informiert über die veränderten Personalien:

Rigo de Nijs wurde im Rahmen einer Halbtagsstelle als neuer Trainer einge-



Jugendwart Swen Rüdebusch und Nele Schock berichteten über die Aktivitäten in der Jugendabteilung.

Fotos: Dr. Udo Ott



stellt. Nele Schock hat ihre Prüfung als Sport- und Fitnesskauffrau bestanden und ist als Organisatorin der Jugendabteilung eingestellt. Daniel Burdon unterstützt Swen Rüdebusch seit März 24 als Beisitzer der Jugendabteilung. Till Victor war von Mai bis Oktober als Praktikant im LYC beschäftigt. Rieke Bartels war bis Juni im Rahmen des BFD im LYC. Seit August 2024 hat Anouk Heck diese Stelle übernommen. Außerdem haben wir noch neue Übungsleiter.

Swen Rüdebusch berichtet von den Erfolgen der Jugend bei verschiedenen Regatten und Meisterschaften. Zum 3. Mal wurde in 2024 der Youth-Cup ausgerichtet.

Leider gab es bei der Jugend viele Austritte – hierzu berät man sich intern, was die Gründe dafür sind.

Nele Schock ergänzt, dass sie ein aufregendes Jahr mit ihren Prüfungen und dem Trainerwechsel hatte.

Im Januar fand ein Kooperationstraining mit dem Hamburger SC statt, es gab ein gemeinsames Ostertraining in Glücksburg, Trainingstermine an der WAK (Mo, Mi, Fr) sowie das Mädchengeln (Do), 9 Termine für KinderWege, den Kids-Cup und Schnupperkurse in den Sommerferien. Jetzt hat das Winterprogramm wieder begonnen.

Annegret Krämer ergänzt, dass das An- und Absegeln an der Wakenitz nicht nur

für die 12'-Dinghy-Flotte und die Jugend gedacht ist, sondern auch für H-Jollen usw.

Bericht des stellv. Vorsitzenden Travemünde

Kai Rasch berichtet über die Häfen in Travemünde:

Die Liegeplatzordnung wurde leicht angepasst, denn jetzt ist die Dauer der Mitgliedschaft für die Vergabe der Liegeplätze relevant.

Liegeplatzordnung II.3: Liegeplätze, die aufgrund eines von neuen Mitgliedern erstmals gestellten Liegeplatzantrages zugewiesen werden, können bei Mangel an freien Liegeplätzen in den ersten 3 Jahren wieder entzogen werden.

An Steg B ist die Vergabe nach wie vor in guten Händen bei Knaxy Lassen. Auch in der kommenden Saison hat er fünf Plätze für die Nachrücker vergeben.

Am Leuchtenfeld hat sich Hans-Jürgen Burmeister sehr umfangreich um die Belange gekümmert. In unendlicher Kleinarbeit hat er sich um die desolate Stromverteilung verdient gemacht, neben der auch manchmal unerfreulichen Liegeplatzverteilung.

Hans-Jürgen Burmeister, Ansprechpartner für die Liegeplätze am Leuchtenfeld, führt aus, dass die Sturmflut vom Oktober letzten Jahres dazu führte, dass die unteren Klemmsteine der Schaltschrän-



Zeit für ein

Refit vom Profi für Yachtoberflächen & Unterwasserschiffe



 Yachtlackierung

 Osmosevorsorge & -Sanierung

 Korrosionsschutz

 Polieren & Versiegeln

 Pflegeprodukte

www.yachtlackierung.de





ke feucht bzw. nass wurden. Da die Landstromanlage noch unter Spannung stand, führte dies zu schweren Kurzschlüssen. Im Endeffekt mussten vier Schaltschränke komplett ausgetauscht werden und fast alle wesentlichen Module von vier weiteren Schränken ersetzt werden. Dies kostete den LYC ca. 17.000 € und mehrere Stege waren für eine halbe Saison ohne Landstrom. In Zukunft wird die Landstromanlage bei Hochwasserwarnung der Stufe 2 und während des ganzen Winters komplett abgeschaltet. Damit ist aller Wahrscheinlichkeit nach sichergestellt, dass sich die Schäden aus dem letzten Winter nicht wiederholen. Für die Liegeplätze am Leuchtenfeld stehen über die Wintersaison folgende Änderungen an:

1. Der Steg 153a ist nicht mehr verkehrssicher und wird von der LPA abgerissen und neu aufgebaut. Die Details klärt die LPA in naher Zukunft mit dem LYC. Die derzeitigen Stegplatzinhaber werden, soweit möglich, einen entsprechenden Platz am neuen Steg finden bzw. Vorrang auf andere Stegplätze haben.
2. Bei Steg 153b wird die LPA an der Unterkonstruktion Reparaturen an Bolzen und Zangen vornehmen. Der Steg kann anschließend wie gehabt genutzt werden.
3. Von mehreren potenziellen Gastliegern kam das Feedback, dass sie nicht bei uns anlegen, da vor Ort nicht erkennbar ist, ob Liegeplätze frei sind. Daher werden im Laufe des Winters 50 Liegeplätze



am Leuchtenfeld wieder mit Rot-/Grünklapp-Schildern ausgestattet. Hans-Jürgen Burmeister dankt der Hafenmeister-Crew und Ferdi Blaschke für die Unterstützung. Kai Rasch ergänzt, dass sich das Team der Hafenmeister konsolidiert hat. Unter der Leitung von Focko Migge bringen Ina Freund, Andreas Szymanski und Till Maas unsere Mitglieder immer freundlich und hilfsbereit über die Trave. Focko Migge hat maßgeblich die Organisation aller Hafenbelange in den Griff bekommen. Sowohl Hans Jürgen Burmeister als auch Focko Migge haben mit Ihren Arbeiten Grundlagen gelegt, die allen Nachfolgern helfen werden. Kai Rasch weist darauf hin, sich bei Abwesenheit vom Liegeplatz bei den Hafenmeistern abzumelden!

Segelveranstaltungen:

In Ermangelung eines „Vorstandes für Regattasport“ kümmert sich die Orga See erfolgreich um dieses Thema. Mittwochsregatten, Maibock, An- und Absegeln, Go4Speed und die Brassfahrt wurden zur Freude aller Teilnehmer ehrenamtlich und sehr professionell organisiert und abgewickelt. Go4Speed und die Maibockregatta folgen in 2025 direkt aufeinander. Jan Philipp Simon organisiert die Mittwochabendregatten. Immer beliebter sind auch die Winter-Abende mit „Kanal 72“, die ehrenamtlich organisiert werden. Olav Arne Nehls er-



klärt dazu: Von November bis April trifft man sich jeden 1. und 3. Freitag des Monats ab 19:00 Uhr im Clubhaus Travemünde. Über die Homepage und den Newsletter werden die Themen bekanntgegeben.

Die diesjährige Geschwaderfahrt fiel aus, da sie sich mit der Gemeinschaftswettfahrt der Trave-Vereine überschneiden hatte. Angebotene Ausweichtermine kamen nicht zustande. Grund war u. a. auch das späte Ende der Sommerferien, das alle Herbsttermine zusammenrücken lässt. Daher soll in 2025 die Geschwaderfahrt am 21. Juni stattfinden, und Kai Rasch bittet darum, sich diesen Termin schon mal vorzumerken. Von vielen unbemerkt hatten wir am 6. Oktober über 200 junge Segler bei uns, die den Flaute-Kurs von Kiel nach Travemünde geschafft haben. Der diesjährige Commodore Cup war wieder ein voller Erfolg.

Der Herbst-Törn des LYC wurde wieder von Jochen Dohse organisiert. Dieses Jahr wurde der Termin kurzfristig verschoben, so dass nur drei Schiffe dabei waren. Daher wird für 2025 mehr Werbung dafür gemacht.

Bericht des Vorsitzenden

Lutz Kleinfeldt berichtet über weitere Inhalte, die in den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen diskutiert wurden: Der letzte Pächter der Segelschule Mövenstein, Harald Drögsler, hatte den



Kai Rasch, Hans-Jürgen Burmeister, Olav-Arne Nehls und Thomas Neudahl berichteten von den Aktivitäten in Travemünde.

Fotos: Dr. Udo Ott

Pachtvertrag nach einem Jahr Probezeit nicht verlängert. Es wurden daraufhin Gespräche mit einem weiteren Interessenten, Frank Gade, geführt. Das Konzept passte allerdings nicht zu den Anforderungen des LYC und hätte zu Beeinträchtigungen der Mitglieder geführt. Hinzu kommt, dass das Gebäude durch das Hochwasser im letzten Herbst unbenutzbar geworden ist. Thomas Neudahl prüft aktuell mit einem Architekten, wie das Gebäude mit geringem finanziellen Aufwand saniert werden kann. Nach Fertigstellung soll das Gebäude von der Jugendabteilung genutzt werden.

An der Wakenitz führt seit Mai Julian Tonding als Pächter die Gastronomie. Er war hier schon zu Herrn Wieses Zeiten als Koch beschäftigt und ist der Wunsch kandidat des Vorstandes. Julian Tonding sorgt mit einer tollen Mannschaft und super Stimmung für das leibliche Wohl der Gäste. Das extreme Hochwasser im letzten Jahr war Ursache, einen Hochwasserschutz für das Badeanstaltsgebäude am Mövenstein zu installieren, und den Flutschutz für das Clubhaus am Leuchtenfeld zu erhöhen.

Lutz Kleinfeldt informiert, dass die Travemünder Woche auch dieses Jahr ein voller Erfolg war. Neben dem LYC als Hauptveranstalter der TW sind der Zürcher Yacht Club und der Norddeutsche Regatta Verein Mitveranstalter der TW. Ab nächstem Jahr wird der Berliner Yacht-Club als weiterer Mitveranstalter einsteigen.

Bericht zur Travemünder Woche

Die Travemünder Woche, die älteste und größte Clubveranstaltung des LYC, wird jedes Jahr mit großem Engagement der ehrenamtlichen Helfer, der Jugendabteilung und vielen Mitgliedern aus verschiedenen Bereichen unterstützt, informiert Frank Schärffe.

Die TW 2024 war eine schöne Veranstaltung und es gab viele positive Rückmeldungen, u. a. auch von der Presse. Sportlich war die TW mit über 700 Booten und rund 1.200 Seglern gut besetzt. Highlights waren die Weltmeisterschaften der Klassen Flying Junior und International Canoe, eine

Immer. Sicher. Ankommen!

Besser segeln – mit unseren Yacht-Versicherungen. Für Ihre Sicherheit machen wir uns stark. Seit 1916.

WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

www.wehring-wolfes.de · info@wehring-wolfes.de
Kurze Mühren 6 · D-20095 Hamburg
Telefon +49(0)40-87 97 96 95 · Telefax +49(0)40-87 97 96 91



**ENTSPANNTES HÖREN,
VOM BUG ZUM HECK MIT
PARTNER MIKROFON.**

Bei Kommandos an Bord gibt es keinen Grund zu schreien - ein Partnermikrofon mit Funkverbindung zum Hörgerät ermöglicht eine entspannte Kommunikation, auch in windigen Situationen.

Testen Sie bei uns eine breite Auswahl an wasserfesten und wiederaufladbaren Hörgeräten.

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

2x in Travemünde
Am Dreilingsberg 7, Tel. 04502 - 30 74 01
Vorderreihe 18, Tel. 04502 - 35 95

1x in Timmendorfer Strand
Herrenbruchstraße 7, Tel. 04503 - 70 71 28

1x in Kücknitz
Kücknitz Hauptstraße 21, Tel. 0451-30 72 84 54
www.ohrmuschel.de

OHRMUSCHEL
HÖRAKUSTIK



Von Kilian Feindt, Frank Schärffe und Clara Weimer bekamen die Mitglieder Einblicke in die Geschehen der Segelbundesliga, Travemünder Woche und von den Erlebnissen beim Projekt MEU goes Karibik. Fotos. Dr. Udo Ott

hochsportliche Bootsklasse, die nicht dem DSV, sondern dem Deutschen Kanuverband angeschlossen ist.

Das größte Feld war die Opti-Klasse auf dem Priwall-Strand mit ca. 250 teilnehmenden Booten, die das Bild der diesjährigen TW geprägt haben.

Die TW 2025 wird wegen der Absagen von zwei großen Segelklassen leider nur halb so groß werden wie in diesem Jahr. Es konnte kein adäquater Ersatz gefunden werden und die starken Felder der Jugendklassen werden nächstes Jahr leider fehlen. Es wird mit ca. 400 Booten und max. 1.000 Seglern gerechnet. Das bedeutet, dass es statt acht nur fünf Regatta-Bahnen geben wird und mit sinkenden Einnahmen aus Meldegeldern und Camping gerechnet wird.

Das Kostensenkungsprogramm sieht vor, durch Einsparungen von Flächen und Stellplätzen, temporäre Infrastruktur, die sich in den letzten Jahren extrem verteuert hat, die finanziellen Rückgänge aufzufangen.

In 2026 ergibt sich wieder ein ganz anderes Bild: Auf Weltmeisterschaftsebene ist die TW fast voll ausgelastet, die üblichen Klassen sind wieder am Start und einige Bewerbungen laufen noch.

Bericht des Segelbundesliga-Teams

Kilian Feindt berichtet, dass das SBL-

Team im zweiten Jahr nach dem Wiedereinstieg gute Ergebnisse erzielt hat und die Spieltage auf Berlin, Kiel, Warnemünde und zweimal Starnberger See verteilt waren. Der Klub III konnte als neuer Sponsor gewonnen werden und die finanziellen Mittel wurden u. a. genutzt, um ein neues Trainingskonzept zu realisieren. Statt das Boot zum Training jeweils nach Kiel zu fahren, wurde ein Liegeplatz beim HSC auf der Alster gebucht, so dass das Team auch unter der Woche trainieren konnte. Das Konzept hat sich positiv auf die sportlichen Leistungen des zum Teil neuen und jungen Teams ausgewirkt und die Saison wurde mit einem guten Platz im Mittelfeld abgeschlossen. Diese Leistung soll im nächsten Jahr gehalten bzw. verbessert werden. Auch in der Deutschen Junioren Segel-Liga ist der LYC im kommenden Jahr wieder vertreten.

Bericht über das MEU goes Karibik-Projekt

Ein Höhepunkt nach der TW 2023 war die Verabschiedung der „MEU“ in die Karibik. Viele Crewberichte auf der Homepage haben über die Erlebnisse informiert. Die Rückkehr der „MEU“ am 3. Oktober wurde dementsprechend gebührend gefeiert. Treffpunkt der Boote war die Tonne Brodten Ost, an der die

„MEU“ empfangen wurde, um sie beim Einlaufen nach Travemünde zu begleiten. Anschließend gab es in der Marina Travemünde Kaffee und Kuchen, abends wurde gegrillt und später im Clubhaus mit Familie, Freunden und Teilnehmern des Kettentörns die Rückkehr ausgiebig gefeiert. Lutz Kleinfeldt unterstreicht den Respekt vor Claras Leistung, nicht nur ihre gute Organisation und Vorbereitung, um sich den Traum der Atlantiküberquerung zu erfüllen, sondern auch, dass Clara die überwiegende Zeit an Bord war und es mit den wechselnden Crews sozial ausgehalten hat. Wesentlich ist auch, dass sie das Schiff unter den widrigen Umständen verhältnismäßig unbeschadet in den Heimathafen zurückgesteuert hat.

Als besondere Anerkennung überreicht der Vorsitzende Clara Weimer die goldene Ehrennadel des LYC. Clara bedankt sich für die Ehre und dafür, dass sie das Projekt durchführen durfte.

Es folgt ein Kurzbericht von Clara Weimer:

Sie ist 2004 in den LYC eingetreten, auch schon seit 20 Jahren Mitglied. Sie hat im Opti mit dem Segeln angefangen und 2010 den ersten Törn mit der „MEU“ gemacht. 2006 Abitur, anschließend eine Ausbildung zur Schiffsmechanikerin

und danach ein Studium als Nautikerin. 2019 folgte der erste lange Törn als Skipperin der „MEU“ bei der Midsummer-Sail. In den Semesterferien arbeitete Clara als Skipperin im Mittelmeerraum, was eine gute Vorbereitung für das 14-monatige „MEU“-Projekt war. Das Konzept wurde über Mitsegelangebote, Bareboat-Charter und Spenden finanziert und von Mitseglern im Alter von 17 bis 70 Jahren genutzt. Clara hat es sehr viel Spaß gemacht, ihre Erlebnisse mit den anderen zu teilen.

Die Route verlief über 38 Etappen entlang der Atlantikküste Richtung Süden, über Madeira, die Kanaren und die Kapverden zu den kleinen Antillen. Danach weiter über die Bahamas, die Bermudainseln und die Azoren zurück nach Europa.

Die „MEU“, eine Comfortina 38, Baujahr 1993, war fünfmal als Bareboat verchartert und hatte 104 Mitsegler an Bord. Insgesamt war das Schiff 14.622 sm unterwegs, hat 15 Länder bereist und musste viermal gekrant werden.

Start war am 5. August 2023 mit großer Verabschiedung in Travemünde. Bereits einen Monat später folgte in der Biscaya der Angriff der Orcas, was zu einer vierwöchigen Zwangspause in Camariñas führte. Nach erfolgreicher Reparatur des Ruderblattes und aller weiteren Schäden konnte der Törn Anfang Oktober ungehindert fortgesetzt werden. Mitte Dezember lief die „MEU“ von den Kapverden in Richtung Barbados aus und ist dort am 2.1.24 angekommen. Danach folgten rund fünf Monate Segeln in der Karibik mit unvergesslichen Momenten, beeindruckenden Naturerlebnissen, freundlichen Menschen sowie Standertausch in verschiedenen Segelclubs.

Die Rückreise über den Atlantik startete im Mai 2024, war weniger komfortabel als die Hinreise und endete wieder mit einem Ruderschaden, der glücklicherweise behoben werden konnte. Über die Azoren ging es weiter Richtung spanisches Festland und am 3.10.24 lief die „MEU“ mit großer Beteiligung auf dem Wasser und an Land in Travemünde ein.

Es war eine sehr schöne Begrüßung mit einer unfassbar guten Party und Band. Clara bedankt sich vielmals bei allen Mitwirkenden für die große Unterstützung während der Reise. Sie hat sich auch am anderen Ende der Welt nie alleingelassen gefühlt.

TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2025

Michael Grasse stellt den Haushaltsplan für 2025 vor:

Die Hochrechnung 2024 ergibt nach heutigem Stand ein Defizit von rund 9.400 €, da mehr Instandsetzungskosten als geplant aufgewendet werden mussten (Hochwasserschutz, Elektrik, Stege, unplanmäßige Reparaturen usw.). Das Defizit wird durch die Auflösung einer Rücklage gedeckt. Spenden zum Jahresende sind wünschenswert und würden den Haushalt entlasten.

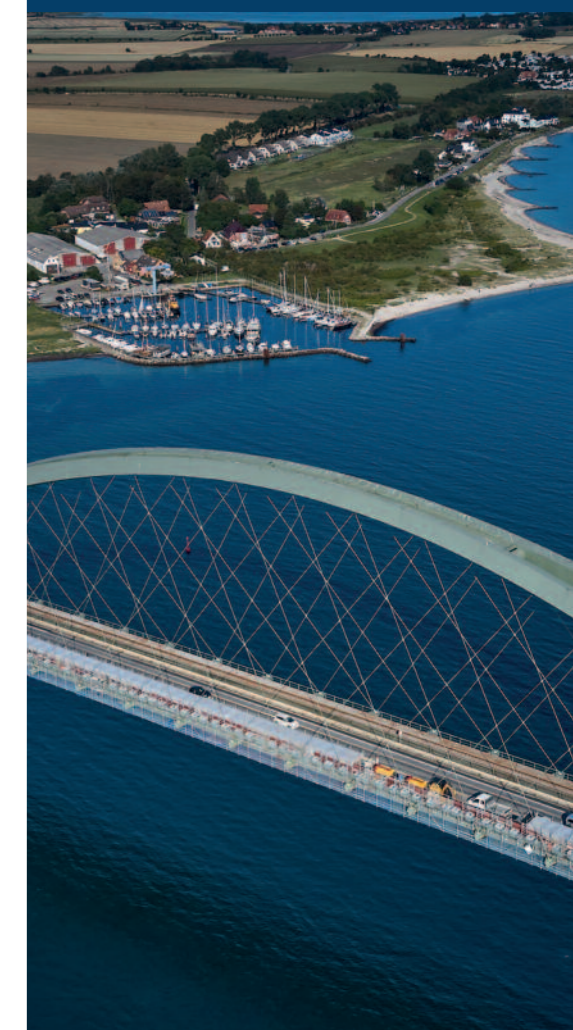
Für das Haushaltsjahr 2025 wird mit einem Überschuss in Höhe von 2.030 € gerechnet:

Das Ergebnis der Kostenstelle Verwaltung wird sich vermindern, da reduzierte Beitragseinnahmen zu erwarten sind (ca. -20 Tsd. €). Der Mitgliederbestand ist per 1.1.25 gesunken, und der seinerzeit durch Corona bedingte Zuwachs von Liegeplatzvermietungen ist rückläufig, so dass weniger Neueintritte zu erwarten sind.

Die Kosten der Segelbundesliga können 2025 nur anteilig aus der verbleibenden Rücklage (Spende Wienholt) bestritten werden, und es ist damit zu rechnen, dass das Startgeld für die teilnehmenden Vereine ansteigen wird.

In der Jugendabteilung sind die Mitgliederzahlen ebenfalls rückläufig, was sich, aufgrund der geringen Mitgliedsbeiträge, nicht gravierend auf den Haushalt auswirkt. In den Ausgaben ist ein Posten für die Anschaffung eines neuen Schlauchbootes enthalten, das überwiegend durch Spenden und Zuschüsse finanziert werden soll. Der Eigenanteil des LYC wird ca. 5 bis 10 Tsd. € betragen.

Für die SY „MEU“ sind nach der Karibik-



Überquerung größere Instandsetzungsarbeiten notwendig und belasten die Haushalte 2024 (ca. 10 Tsd. €) und 2025 zusätzlich.

Die Kostenstelle Clubhaus Wakenitz weist 2024 wegen nicht geplanter Instandsetzungsarbeiten und Pachtausfällen ein höheres Defizit aus als geplant. Im nächsten Jahr wird mit stabilen Pachteinnahmen und einem geringeren Defizit gerechnet.

Die Kosten für das Clubhaus Leuchtenfeld sind dieses Jahr höher als geplant, da die Ausgaben für die Erhöhung des Flutschutzes zusätzlich angefallen sind. Im Haushaltsjahr 2025 wird mit geringeren Einnahmen und sinkenden Kosten gerechnet.

Die Kostenstelle Mövenstein schließt voraussichtlich in beiden Haushaltsjahren mit einem Überschuss ab, die aus den Mieteinnahmen der Liegeplätze und der Pachteinnahmen der Kurverwaltung resultieren. Das Gebäude der ehemaligen Segelschule soll erhalten bleiben und kostengünstig saniert werden. Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse. Für den Hafen Travemünde Leuchtenfeld waren dieses Jahr hohe Investitionskosten in die elektrische Anlage notwendig. Im nächsten Jahr wird mit einem Überschuss gerechnet.

Michael Grasse informiert über die ungeplanten Instandhaltungs-Ausgaben 2024:

- 1. Clubhaus Leuchtenfeld = 15.900 €, Erhöhung Flutschutz, Malerarbeiten
 - 2. Clubhaus Wakenitz = 21.500 €, Seilwinde, Außenmobiliar Gastronomie, Erneuerung Sielanschluss, neuer Heizkörper
 - 3. Mövenstein = 10.400 €, Reparatur Fachwerk und WC-Tür, Flutschutz, neue Küche
 - 4. Leuchtenfeld = 17.500 €, Elektro-Installation für Stege
 - 5. MEU = 10.000 €, Instandsetzungen
 - Summe:** 75.300,00 €.
- Die Finanzierung erfolgte größtenteils durch die Auflösung von Rücklagen.

Haushaltsplan 2025



Plan 2025	Einnahmen EUR		Ausgaben EUR		Saldo	
	Plan 2025	Ist 2024	Plan 2025	Ist 2024	Plan 2025	Ist 2024
Verwaltung gesamt	204.000	218.138	-97.400	-94.718	106.600	123.420
Personalausgaben			-66.500	-64.277		
Segelveranstaltungen	18.000	32.013	-21.000	-35.149	-3.000	-3.135
Segelbundesliga	17.000	18.050	-21.000	-17.790	-4.000	260
Jugend gesamt	81.500	61.548	-163.000	-137.965	-81.500	-76.415
Personalausgaben			-74.500	-76.558		
MEU Charter+Unterhalt	12.500	21.082	-12.000	-24.843	500	-3.761
Wakenitz	41.800	43.140	-55.850	-89.614	-14.050	-46.473
Clubhaus Leuchtenfeld	14.100	22.863	-24.200	-32.961	-10.100	-10.095
Mövenstein	52.680	73.980	-48.100	-67.060	4.580	6.915
Hafen Travemünde	240.000	248.524	-237.000	-248.614	3.000	-914
Personalausgaben			-47.000	-43.174		
Gesamt	681.580	739.338	-679.550	-748.715	2.030	-9.376
Gesamt-Personalausgaben			-188.000	-184.009		

Michael Grasse berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen: Die größten Veränderungen sind in der Jugendabteilung und in der Altersgruppe der 41- bis 60-jährigen Mitglieder zu verzeichnen. Die negative Entwicklung wirkt sich maßgeblich auf den Haushalt aus. Die Mitgliedschaft verabschiedet den Haushaltsplan 2025 einstimmig.

TOP 6 Mäzenatentum für den Spitzensport

Lutz Kleinfeldt dankt allen Spendern für ihre Unterstützungen, ohne die etliche Projekte im LYC nicht hätten umgesetzt werden können. Ein großer Dank gilt auch den erfolgreichen Seglern im LYC, die für den Club den Stander hochhalten, national und international segeln und durchaus tolle Talente sind. Alle Segler haben eine unglaublich hohe Eigeninitiative und hohe Kosten, um den Segelsport auszuüben und an Regatten teilzunehmen (Material, Training, Übernachtung usw.). Kürzlich erreichte den Vorstand die Anfrage des SVSH, ob der LYC sich an der Anschaffung einer neuen 49er Jolle beteiligen würde, die von Kjell Haschen

und seinem Mitsegler vom Kieler Yacht-Club gesegelt wird, und die Ambitionen haben, sich für die nächsten Olympischen Spiele zu qualifizieren. Das neue Trainingsboot kostet rund 40 Tsd. €. Der SVSH beteiligt sich zur Hälfte und der KYC zu einem Viertel an den Anschaffungskosten, hat aber signalisiert, auch die Hälfte zu übernehmen. Allerdings würde Kjell dann nicht mehr unter dem Label des LYC segeln. Da der LYC nicht Eigentümer des Bootes wird, kann bei den Lübecker Stiftungen kein Zuschuss beantragt werden, die finanzielle Beteiligung seitens des LYC ist darum noch offen. Lutz Kleinfeldt unterstreicht die Wichtigkeit, wenn Spitzensportler im Namen des LYC international aktiv sind. Im Gegensatz zum KYC hat der LYC kein Budget für die Unterstützung des Spitzensports, und so kam die Idee auf, ein Mäzenatentum für den Spitzensport im Lübecker Yacht-Club zu installieren, wofür systematische Spendeneingänge erforderlich sind. Lutz Kleinfeldt ruft alle dazu auf, sich an dieser Initiative zu beteiligen. Das kann in Form einer regelmäßigen Spende sein, anonym oder öffentlich, oder durch Aufnahme eines

Vermächtnisses im Testament. Damit wäre die Finanzierung eines bestimmten Spitzensport-Bereiches über Jahre gesichert.

Tina Thiel, seit Jahren engagiertes Mitglied im Jugendausschuss, spricht sich für die Förderung des Spitzensports im LYC aus, damit u. a. der Abwanderung der jungen Mitglieder ab 21 Jahren entgegen gewirkt wird und der LYC im Spitzensport vertreten bleibt. Sie würde sich gerne in einem Ausschuss für das Projekt engagieren.

TOP 7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8 Verschiedenes

Jan Stemmler informiert über die Eisarsch-Regatta, die dieses Jahr zum 56. Mal stattfindet. Die Regatta wird von der Eisarsch-Gilde mit vielen ehrenamtlichen Helfern organisiert. Zu der Regatta treffen sich Gäste und Teilnehmer, Jung und Alt, aus allen Bereichen. Das Mindestalter für die Eisarsch-Aspiranten ist

Mitgliederstatistik

Altersgruppe	31.12.2024		01.01.2025	
	Gesamt	Anteil	Gesamt	Anteil
Jugend bis 21. J.	170	19,3%	127	16,0%
Junioren 21 – 26 J.	50	5,7%	44	5,5%
27 - 40 Jahre	65	7,4%	61	7,7%
41 – 60 Jahre	271	30,8%	255	32,0%
61 – 70 Jahre	146	16,6%	138	17,3%
über 70 Jahre	177	20,1%	171	21,5%
Gesamt	879	100%	796	100%

21 Jahre. Um 13 Uhr ist Steuermannbesprechung und um 14 Uhr der Start auf der Wakenitz. Es gibt ein Landprogramm mit Live-Musik, Essen und Getränken. Alle sind herzlich willkommen! Tina Thiel schlägt vor, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums am Mövenstein eine Seebad-Party zu veranstalten, auf der Clara einen ausführlichen Vortrag über ihr MEU-goes-Karibik-Projekt halten könnte.

Lutz Kleinfeldt schließt die Versammlung um 20:50 Uhr.

Lübeck, den 22.11.2024
Lutz Kleinfeldt, Vorsitzender

Petra Röttger, Protokoll

Carola Kahrs, Protokoll

Safe-Center Lübeck

Das sichere Schließfach...

- 24/7 geöffnet
- Bankenunabhängig
- Auch für Bargeld, Schmuck und Edelmetalle

- Pro Schließfach bis € 5 Mio versicherbar
- Kostenfreie Parkplätze direkt am Safe-Center
- Lübeck-Mitte direkt an der A1

vertrieb@luewa.eu • Tel: +49 (451) 48 445-0

Großartige Erlebnisse beim LYC



Vor dem Abi fragt sich jeder: Was mache ich danach? Meine Wunschvorstellung war ein Praktikum mit Menschen, Verantwortung, Wind, Wasser und Vielseitigkeit. Und das habe ich beim LYC gefunden.

In den sechs Monaten hatte ich die Freude, den Club durch die Saison zu begleiten. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt, und in unzähligen Veranstaltungen der verschiedensten Bereiche mitgemischt.

Anfang Mai startete meine Zeit mit der Opti WM-Qualifikation vor Travemünde. Dort hatte ich die Möglichkeit, mit „Opi“ im Wettfahrtskomitee mitzumachen. Es ging anschließend weiter mit den Trainings auf der Wakenitz. Das erste Event der Seesegler startete nur eine Woche darauf. Bei der Brassfahrt machte ich meine ersten Erfahrungen auf einem Stratschiff. Dabei wurde ich herzlichst von den Seeseglern begrüßt. Und auf die Frage an Timo, ob es eine Möglichkeit gibt, bei der Mittwochsregatta mitzusegeln, rief mich am Abend direkt der erste Skipper an. Bei Hinrich segelte ich die ganze Saison die Mittwochsregatta mit und fasste an Bord der Bona Tempora Fuß. Auch bei diversen Ostseecup-Wettfahrten war ich Teil der Crew.

Im Mai war das erste Blocktraining mit Niklas B. angesagt. Wir starteten mit zwei Trainingseinheiten bei Bilderbuchwetter. Mit den RS Feva genossen wir den Samstag bis zum geselligen Ausklang. Der Sonntag enttäuschte allerdings mit wenig Wind.

Anfang Juni hatten Nele und ich tatkräftige Unterstützung durch Matz, unseren Schülerpraktikanten. Er stellte sein handwerkliches Geschick unter Beweis. Zusammen bauten wir den neuen mobilen Check-In-Tisch.

In Vorbereitung auf die Kieler Woche standen Mitte Juni größere Pflegearbeiten an den Schlauchbooten an. Ein in vollem Glanz erstrahlendes Schlauchboot in Aktion zu sehen, trug zur guten Stimmung auf der KiWo bei. Bei den ORC-Regatten der Kieler Woche segelte ich auf der Adamas. Der Juli startete für mich mit handwerklichen Arbeiten im Clubhaus und diversen Einsätzen als Springer in den Wochentrainings. Mit den jungen Opti-Seglerinnen und -Seglern ging es an einem Wochenende zur Regatta nach Eichholz. Mit einem großen Schleppverband machten wir uns auf den Weg die Wakenitz hinauf. Beim EWV kamen wir in den Genuss der tollen Organisation. Für das Wohl von Kindern, Eltern und Trainern war gesorgt. Leider war durch die starke Verkräutung der Bucht eine Wettfahrt nur mit größten Komplikationen möglich. Doch wir schafften es, durch den Shuttleschlepp die Kinder auf den Kurs zu bringen oder aus dem Kraut zu befreien. Es fiel dann aber die Entscheidung, noch am selben Tag in einer Flottillenfahrt zu unserem Clubhaus zurück zufahren.

Direkt im Anschluss ging es weiter mit der Vorbereitung der Travemünder Woche. Mit dem Team der Technik um Ferdi hatten Nele, Anouk und ich großen Spaß beim Aufbau. Kurz vor der TW wurden die Tage dann voller. Von der Absteckung des Priwallstrandes über das Umbauen des Rettungsschuppens bis hin zu diverse Schlauchbootaktionen war alles dabei. Dank der tollen Arbeit der Schlauchbootkoordinatoren und der Flexibilität aller konnte ich während der TW in jeden Bereich reinschnuppern – vom Tonnenleger über den Pressefahrer bis zum Materialwart oder im Fahrdienst. Und eines Morgens saß ich sogar bei der Jury und konnte dort meine ersten Erfahrungen sammeln. Mit dem Abschlussfeuerwerk ging auch ein Feuerwerk der Emotionen der diesjährigen TW zu Ende.

Nach der TW ging es in die Ferien und somit für mich an die Vorbereitungen der Ferienkurse. Durch das breite Angebot der Jugendabteilung konnte ich einen Kurs unter meiner Verantwortung leiten und hatte riesigen Spaß an der Arbeit mit den „Kleinen“. Wir hatten auch echtes Wetterglück und somit zwei traumhafte Wochen in den Sommerferien.

Wie Ferien fühlte sich auch die Durchführung des Youthcups an, dank der Unterstützung von Jaron und durch die gute Zusammenarbeit mit Anouk. Auch der Segel Kids Cup an der Wakenitz war ein großes Erlebnis. Die gute Stimmung kochte gerade bei der Eltern- und Trainerregatta richtig hoch. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen schoben sich die Skiffs bei Flaute über die Ziellinie. Auch das Werfen vom Steg ließ sich der erstplatzierte Papa nicht nehmen und so konnten wir einen der letzten warmen und super schönen Tagen voll auskosten.

Anfang Oktober bekamen Nele und ich die Gelegenheit, die letzte Etappe der „MEU“ mit zu segeln. Zusammen mit Clara, Tim und Jan-Henning hatten wir eine phänomenale Zeit an Bord. Und der Empfang der LYC-Flotte vor Brodten-Ost war ein unglaublicher Anblick – getoppt von der gemeinsamen Flottillenfahrt in den, durch das Drachenfest reichlich geschmückten, Hafen von Travemünde. Als letzte große Aktion stand für mich zum Ende meines Praktikums die Teilnahme an der Juniorenliga der Segelbundesliga an. Mit dem Team um Bosse segelten wir erfolgreich am Möhnesee. Es war ein spannendes Segeln und ein lustiges und tolles Wochenende mit den anderen Teilnehmern.

Die sechs Monate waren für mich ein voller Erfolg, und ich kann mich glücklich schätzen, so viel erlebt zu haben. Mir wurden viele Aufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen übertragen und ich habe viel eigenverantwortlich arbeiten dürfen.

Der Club und seine Mitglieder, gerade in der Jugendabteilung, sind mir sehr ans Herz gewachsen. Einen besonderen Dank möchte an dieser Stelle an Nele, Frank, Rigo, Anderl und Hinrich richten. Ihr habt mir ein tolles halbes Jahr ermöglicht und durch eure Unterstützung hatte ich die Freiheit, Dinge zu tun, die ich mir im Mai nicht hätte träumen lassen. Für mich geht es jetzt wieder nach Hause ins Rheinland, um mich dort in diversen Auswahlverfahren, hoffentlich mit Erfolg, zu behaupten. Ich freue mich viele vom LYC bei Events wieder zu sehen.

Euer Till





Mit der „In Motion“ durch die Ostsee

Mit seiner Dufour 34 „In Motion“ hat Skipper Klaus Naumann in den vergangenen Jahren immer wieder lange und spannende Törns in den verschiedenen Revieren unternommen. Im vergangenen Jahr ging es von Travemünde aus einmal wieder nach Osten. Als Crew waren erneut Mannschaften in verschiedener Zusammensetzung an Bord – Familienmitglieder und Freunde.

Über die deutsche Ostseeküste ging für die „In Motion“ es zunächst entlang der polnischen Küste bis nach Gdingen, von dort um Kaliningrad herum nach Litauen und Lettland. In Pavilosta/Lettland wurde die Yacht in der kleinen Marina für fast drei Wochen allein gelassen. Durch einen vorherigen Törn war Hafenmeister Girts bereits bestens bekannt, und man wusste die „In Motion“ in sicherer Obhut.

Die Pause legte die Crew wegen Feierlichkeiten und des Besuchs der litauischen Städte Kaunas und Vilnius ein. Der Abstecher zurück nach Travemünde und die erneute Anfahrt nach Liepaja/Lettland ist mit der Direktfähr zwischen Travemünde und Liepaja sehr bequem und einfach.

Von Pavilosta ging es für die zweite Hälfte des Törns auf die schwedische Seite der

Ostsee – zunächst mit Kurs Gotland. Nach der Umrundung der Insel führte der entlang der schwedischen Ostküste und Öland, durch den Kalmarsund (mit einem nächsten, größeren Crewwechsel in Kalmar) und der Hanö-Bucht nach Bornholm. Von dort legte die Crew der „In Motion“ wieder Kurs nach Westen an, um über die weiteren dänischen Stationen Klintholm, Grönsund und Guldstrand wieder die deutsche Küste zu erreichen. Der Törn endete in Grömitz, wo Niko, Sohn von Skipper Klaus Naumann, mit Familie von dem Schiff Besitz ergriff und selbst in den Urlaub startete.

Insgesamt trug fuhr die „In Motion“ rund 1.320 Seemeilen durch die Wellen oder Flauten der Ostsee, davon 973 Meilen nur unter Segeln und 388 Meilen unter Motor oder mit Motorunterstützung. Das entspricht einem Segelanteil von knapp 70 Prozent. Das ist nicht ganz das Ideal von mind. 75 Prozent, aber so ist es nun



Tolle Momente erlebte Skipper Klaus Naumann an Bord der „In Motion“ mit seiner wechselnden Crew auf dem Törn durch die Ostsee.

Fotos: Crew der „In Motion“

einmal bei der Segelei.

Insgesamt waren die Crews in der unterschiedlichen Zusammensetzung 31 Tage auf See und 5 Tage im Hafen – die längere Pause zwischen den beiden Törnteilen in Pavilosta außen vor gelassen. Damit lag die durchschnittliche Tagesetappe bei 42 Meilen. Die Etmale von Gdingen nach



Klaipeda/Lettland (153 Meilen) und von Pavilosta nach Farösund/Gotland (102 Meilen) waren „Ausreißer“.

Der Autopilot steuerte zuverlässig die weitaus meisten Kurse, sowohl im „Kursmodus“ als auch im „Windvane“. Eine fühlbare Entlastung im Verhältnis zu früheren Zeiten, wo ohne jegliche Unterstützung oder später mit unzuverlässiger, automatischer Steuerung die Meilen durch Handsteuerung zurückgelegt werden mussten. Ein echter Gewinn.

Eine besondere Begegnung des Törns in diesem Jahr war die Intervention eines russischen Schnellboots auf dem Kurs bei der Umfahrung von Kaliningrad. Das spiegelt die politischen Probleme mit Russland und die Nervosität auf beiden

Seiten in diesen unruhigen, politischen Zeiten wider.

Insgesamt aber erlebten wir wieder eine schöne Zeit auf See und in den Häfen, bei fast durchweg gutem Wetter und vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen. Obwohl wir die Ostsee aufgrund unserer vielen Törns schon recht gut kennen, ließen wir auch dieses Mal einige Häfen an, die wir noch nicht besucht haben.

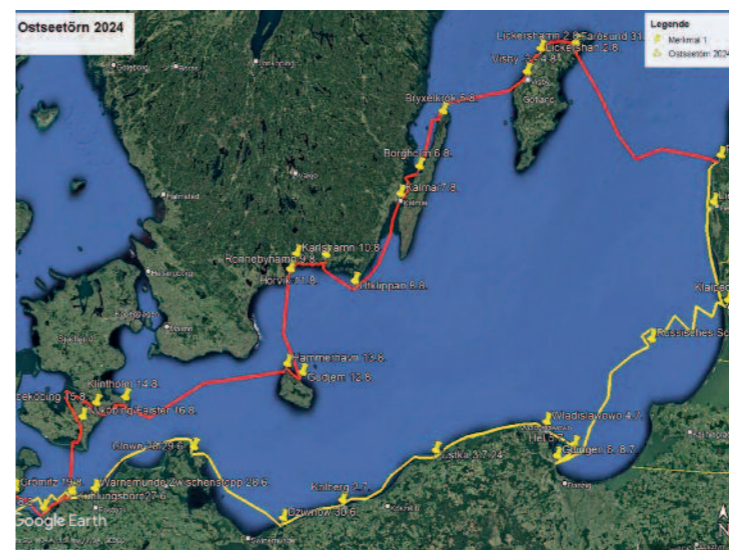
Die verschiedenen Crewwechsel klapperten wieder gut und in gewohnter Routine. Schnell fanden wir uns wieder in neuer Zusammensetzung zurecht. Natürlich muss man sich erst wieder an das engere Zusammenleben gewöhnen – aber das spielte sich erneut schnell und harmonisch ein.

musste ersetzt werden, und die Frischwasserpumpe gab auf dem letzten Teil des Törns ihren Geist auf (zwischenzeitlich erledigt). Ja, und da war noch der Fehltritt von Günther bei einem Anlegenmanöver des Nachbarschiffes in Glowe auf Rügen. Mit Krankenwagen wurde er ins Krankenhaus nach Bergen zur Untersuchung kutschiert und kam mit Krücken zurück. Heftige Prellungen am Oberschenkel und im Gesicht, sonst aber alles okay. Die Krücken hat der harte Jung' gleich am nächsten Segeltag in die Abseite befördert.

Unsere „In Motion“ hat sich erneut als ein immer noch elegantes recht schnelles und stabiles Tourenschiff bewährt, auf dem das Segeln auch auf längeren Distanzen viel Spaß macht. Unverändert kein Grund zum Wechsel: Also weiter so!

Havarien oder große Probleme hatten wir keine. Unser AIS-Signalgeber fiel hin und wieder aus (liegt wohl an einer Bruchstelle im Antennenkabel und wird im Winter gemacht), eine Segellatte

Klaus Naumann



Per Scan des QR-Codes ist der komplette Bericht zum Törn der „In Motion“ als PDF zu sehen.



Freude herrschte bei den vier Seglern der 12-Fuß-Dinghy-Klasse über die Erfolge auf der Havel. Foto: Giesela Scheufler

Dinghy-Erfolge auf der Havel

Bei der Havel Klassik, eine vom ASV Berlin und dem Freundeskreis Klassischer Yachten (FKY) veranstaltete Traditions-Regatta für historische Segelboote aus Holz oder Stahl, nahmen in diesem Jahr auch zwei Skipper der Lübecker Flotte mit ihren 12-Fuß-Dinghys teil – neben einem Dinghy vom ASV.

Die 63, sehr unterschiedlichen Boote, vom 145qm-Seeferhtkreuzer bis zu den kleinen 12-Fuß-Dinghys, wurden gemeinsam auf die 17 km lange Regatta geschickt. Die Bedingungen: flau, in Richtung und Stärke wechselnde Winde. Die drei Dinghys kamen nach rund vier Stunden ins Ziel und wurden nach der Berliner Yardstick-Tabelle nach berechneter Zeit gewertet.

Die beiden Skipper des LYC sowie die Mannschaft des ASV-Vereinsboots „Nulpe“ schlugen sich sensationell gut und belegten in der Jollen- und Gesamtwertung die ersten drei Plätze.

1. „Kleine Brise“, Eckehardt Scheufler (LYC)
2. „Dixi“, Werner „Onno“ Peters (LYC/ASVzH)
3. „Nulpe“, Jacob Stuchtey/ Till Bohlmann (ASV)

Werner „Onno“ Peters

Treffen von kleinen und großen Zwölfern

Tolle Erlebnisse bei großen Events hatten die 12-Fuß-Dinghy-Segler in der vergangenen Saison. Zur Classic Week des Freundeskreis Klassischer Yachten (FKY) kamen rund 200 Boote und segelten von Apenrade nach Kiel. Angesprochen waren nicht nur seegehende Yachten, sondern auch Jollen-segler. Und so waren auch hölzerne 12-Fuß-Dinghys gern gesehen. Allein dass der Baumwollbeutel mit den Regattaunterlagen eine Graphik mit einem 12-Fuß-Dinghy und einer Hansa-Jolle zierte, war eine gewisse Hommage an die Jollenklassen. Und so hatten vier hölzerne Dinghys für die beiden Binnen-Regatten gemeldet.

Drei Dinghys waren nach Höruphav getrailert und waren schon am frühen Nachmittag segelbereit, um dem aus der Dyvig kommenden Feld entgegen zu segeln. Natürlich waren die großen imposanten 12mR-Yachten bei flauen Winden unter den ersten Schiffen. Und so kam es bei herrlichem Wetter zur Begegnung von 12er klein und 12er groß.

Am folgenden Tag briste es nach dem Frühstück ordentlich auf, aber die Sonne blieb noch weitgehend erhalten. Die Jollen, Jollenkreuzer und Kielschwerter brachen zu einer über die volle Länge des Haffs gehenden Regatta auf. Die drei 12-Füßler hatten einiges zu tun mit Ausreiten und immer wieder zu lenzen. Daher passierten Eckhard Scheufler vor Andreas Fuhrhop und vor Axel Weidner relativ spät die Ziellinie. Der Klassensieger erhielt am Abend bei der Feier mit Buffet, Bier und Musik als Preis eine Thermosflasche, die von da an zum



Die kleinen Jollen wurden in das Geschehen der großen seegehenden Klassiker integriert. Foto: Axel Weidner



Der Aufdruck auf der Willkommenstasche für die Teilnehmer der Classic Week zierte ein 12-Fuß-Dinghy in voller Fahrt.

Bordinventar der „Kleinen Brise“ gehören sollte. Gespräche mit anderen Seglern rundeten das ereignisreiche Bild in dem gastfreundlichen Hafen ab.

Nach dem Frühstück am nächsten Tag galt es, die kleinen Jollen zu verladen und nach Kappeln aufzubrechen. Die Lübecker ergatterten mit ihren Bussen einen Platz vor der Jugendabteilung des Arnisser Segelclub. Auch Till Schulze-Hagenest war mit von der Partie. Er nahm mit seiner frisch renovierten H-Jolle teil. In Kappeln stieß zudem Thomas Kohler mit seinem italienischen 12-Fuß-Dinghy dazu. Beim Programm am Nachmittag marschierten die Teilnehmer hinter einer Jazzband zur sogenannten Suppen-Tour von Restaurant zu Restaurant. Teilnehmerschein war ein Suppenlöffel vom ASC.

Am nächsten Tag wurde es dann ernst für Jollensegler: bei kräftigem Wind und Nässe von oben ging es zur Regatta auf der Schlei zwischen Arnis und Lindauis. Leider brach Axel Weidner eine Verklebung an der Sitzducht seines Bo-



Ordentlich gefordert wurden die 12-Fuß-Dinghys bei der Regatta auf der Schlei zwischen Arnis und Lindauis. Foto: Axel Weidner

tes. Er schaffte es fast bis zum Startschiff, musste dann aber aufgeben. Dafür machte er wunderbare Bilder und Videos vom Begleitboot aus. Die drei übrigen Dinghys segelten tapfer bis zur Ermüdung und kehrten am Ende nach einer langen Fahrt bei Wind und Regen zurück. Es gewann Thomas Kohler gefolgt

von Andreas Fuhrhop und Eckhard Scheufler. Der anstrengende Tag wurde wieder belohnt mit einer geselligen Feier im Festzelt.

Eckhard Scheufler

MIT UNS BLEIBEN SIE AUF KURS



10% Rabatt für LYC-Mitglieder
Rabattcode: LYC125

Sportbooführerschein See & Binnen | SKS | SSS
Funkzeugnisse UBI, SRC & LRC
Ausbildungstörns ab Travemünde
Alle Informationen und Buchungsmöglichkeit
auf www.luebecker-segelschule.de



Lübecker Segelschule | Wakenitzufer 11 | 23564 Lübeck | Tel. 0451/611 29 580 | www.luebecker-segelschule.de

Ehrungen und spannender Vortrag zur Jugendversammlung

Kekse und Kinderpunsch – das war der Empfang zur Jugendversammlung am 9. November. Nachdem 25 Kinder und Jugendliche, unsere Jugendwarte Swen Rüdibusch und Dan Burdon, Cheftrainer Rigo de Nijs und einige weitere Trainer sowie die Elternvertreter ihren Platz im Clubhaus Leuchtenfeld gefunden hatten, war die Versammlung startklar für den offiziellen Part.

Die Tagesordnungspunkte konnten zügig abgearbeitet werden, der Jugendausschuss wurde entlastet. Paulina Wagner wurde erneut zur Jugendvertreterin gewählt, Dan Burdon wurde von der Jugendversammlung zur Wahl als zweiter

Jugendwart vorgeschlagen.

Nach den Berichten aus den verschiedenen Klassen über die Aktivitäten in der abgelaufenen Saison standen die Ehrungen an. Neben den traditionellen Ehrungen wurde eine neue Kategorie eingeführt. Paulina Wagner wurde zum „Coach des Jahres“ gekürt und nahm die Gratulationen entgegen.

Die weiteren Ehrungen

bester Open Skiff: Mattea Tschakert
bester Opti A: Karolina Schlaefer
bester Opti B: Robert Thiel
bester Umsteiger: Moritz Thiel

besondere Sportliche Leistung: Kjell Haschen
tapfere Kämpferin: Sophie Nabor
besten Jüngstensegelschein: Carlotta Waller
Kenterpreis: Tim Storch

Nach dem Abschluss des offiziellen Teils ging es direkt in die Geselligkeit über. Auf dem Plan standen ein Grillbuffet sowie als Höhepunkt des Abend der Bericht von Clara Weimer zur Karibikreise der „MEU“. Fesselnd und lebhaft erzählte sie von den Erlebnissen der vergangenen eineinhalb Jahre.



Bei den Ehrungen für die Leistungen in der vergangenen Saison durfte sich Mattea Tschakert über den Preis für die beste Open-Skiff-Seglerin freuen. Moritz Thiel wurde als bester Opti-B-Segler ausgezeichnet. Fotos: LYC-Jugend



Jetzt schon planen: Ansegeln am 3. Mai

Am 3. Mai ist es wieder so weit: Die Wakenitz-Seglerinnen und -Segler starten in die neue Saison und laden alle Segelbegeisterten zum traditionellen Ansegeln ein! Ob groß oder klein, Anfänger oder erfahrener Segler – an diesem Tag steht der Spaß im Vordergrund. Das Ansegeln wird ein perfekter Start in die Saison und bietet nicht nur tolle Erlebnisse auf dem Wasser, sondern auch

viele weitere Highlights. Freut Euch auf leckeres Essen, das für jeden Geschmack etwas bereithält, und auf großartige Preise, die es zu gewinnen gibt! Für die Kinder und Jugendlichen im Opti und Open Skiff wird der Segel Kids Cup am 3. Mai gesegelt. Die Erwachsenen in den 12-Fuß-Dinghys und H-Jollen sind hingegen am ganzen Wochenende, 3./4. Mai, dran.

Segeln 



Segel Kids Cup & Ansegeln der Wakenitz Segler*innen



03.05. - 04.05.2025 www.lyc.de



Glücklich präsentieren die LYC-Segler ihre Urkunden und Pokale. Foto: privat

Große LYC-Erfolge im Open Skiff

Anfang August fand in Surendorf an der Eckernförder Bucht die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der Open Skiffs statt. 29 Seglerinnen und Segler im Alter von 9 bis 16 Jahren traten in zwei Altersklassen (U13 und U17) an, um die Deutschen Meister zu ermitteln. Der LYC war mit sechs Startern vertreten und belegte mehrere Podiumsplätze. Der erste Tag war von so viel Wind und Welle geprägt, dass die Motorboote nicht ins Wasser gebracht werden konnten. So konnte leider nicht gesegelt werden. Die Wartezeiten wurden jedoch durch Tischtennis und andere sportliche Aktivitäten gut überbrückt.

An den darauffolgenden Tagen ließ der Wind stark nach, so dass insgesamt elf Wettfahrten gesegelt werden konnten. Nach drei intensiven Regattatagen standen die Siegerinnen und Sieger fest. In beiden Altersgruppen hat der LYC starke Erfolge erzielt.

Altersklasse U13: 1. Paul Kühn (HSK), 2. Carla Rullkötter (LYC), 3. Till Erwin Neumann (RSCZ)...., 5. Lennard Suttman (LYC)...., 7. Benedikt Becker (LYC)

Altersklasse U17: 1. Mila Weniger (SCTB), 2. Mattea Tschakert (LYC), 3. Benjamin Niemeyer (HSC), ... 8. Tjorben Höhn (LYC), ... 13. Till Evers (LYC)

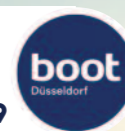
Till Evers

Theorie im Winter

In den Wintermonaten legt die LYC-Jugend bereits die Basis für den Sommer. Die Theorie- und Sporteinheiten sind am Laufen – spannende Sessions. Dazu gehören anstrengende Sporteinheiten, aber auch Denksport-Einheiten. So gab es in den Theoriestunden Experimente nach dem Vorbild von Archimedes, aber auch ein bisschen Mathe.

Für die Regattasegler*innen ging's zudem um die spannende Welt von Aero- und Hydrodynamik. Leufeinheiten um die Wakenitz rundeten das Programm ab – so bleibt der Kopf klar und der Körper fit!

Besuchen Sie uns in
Halle 10
Stand H59



WIR VERSICHERN
SCHIFF UND CREW.



HAMBURGER
YACHTVERSICHERUNG
SCHOMACKER®
www.schomacker.de

 **fotografieC.B.**



CHRISTIAN BEECK

IHR **EVENT**
UNSER **FOKUS**
ALLER **ERFOLG**

www.segel-bilder.de

fon 0049 - 4331 - 664 79 89
fax 0049 - 4331 - 664 49 17
mail info@fotografie-cb.de

Die Presse-Bilddatenbank im Internet



Über 60 Boote waren gemeldet, 55 gingen schließlich an den Start der 56. Eisarsch-Regatta, bei der Linn Welzel lange in Führung lag, sich dann aber mit Platz zwei zufrieden geben musste. Fotos: Dr. Udo Ott

Eisarsch-Seriensieger Sven Kruse macht das halbe Dutzend voll

Erfahrung hat sich gegen junge Frauen-Power durchsetzen können, aber es war knapp bei der Eisarsch-Regatta des Lübecker Yacht-Clubs: Der Hamburger Sven Kruse gewann die 56. Auflage des Lübecker Kult-Events, bei dem erwachsene Seglerinnen und Segler im Kinder-Dinghy Optimist auf den Rennkurs der Wakenitz gehen.

Damit trug sich Kruse bereits zum sechsten Mal in die Siegerliste ein, ist der klar Führende der ewigen Bestenliste. Aber erst in der letzten von drei Runden zog der Seriensieger an Linn Welzel vorbei. Die Lübeckerin zählte mit 22 Jahren zu den jüngsten Teilnehmerinnen und bestritt ihre Eisarsch-Premiere. Als erste Verfolgerin vom 25 Jahre älteren Sieger Kruse konnte sie Titelverteidiger Matthias Düwel auf den dritten Platz verweisen.

Fast unbemerkt vom Publikum hatte sich Sven Kruse bei dem Rennen an die Spitze geschlichen. Nach dem Start zunächst auf Platz fünf schob er sich immer weiter nach vorn, nutzte schließlich auch die Chance, als die führende Linn Welzel ihn

nicht in die Abwinde nahm, und übernahm die Führung, die er bis zum Zieldurchgang nicht mehr abgab.

„Für mich lief es sehr gut. Ich bin auf der rechten Seite gestartet, ganz gut rausgekommen und habe dann kontinuierlich Boote überholt“, berichtete Kruse, nachdem er das halbe Siegdutzend voll gemacht hatte. Linn Welzel hatte den Verlust des ersten Platzes schnell verkraftet. In Jubelpose fuhr sie Richtung Ziel, schraubte die kleine, vom Veranstalter gestellte Rumflasche auf und fuhr mit einem wärmenden Schluck in der Kehle über die Linie.

„Ein mega cooles Event. Das hat richtig Spaß gemacht“, berichtete Welzel, die im Bundesliga-Team des Lübecker Yacht-Club die Position der Steuerfrau inne hat und mit ihrer gesamten Mannschaft die Chance nutzte, um auf die Liga aufmerksam zu machen. „Es waren tolle Bedingungen für die Wakenitz, auch wenn die drei Runden schon sehr lang wurden.“ Die Topplatzierung habe sie selbst überrascht: „Ich war ohne große Erwartungen

hierher gekommen. Am Ende ist es natürlich ein bisschen schade, wenn man so lange geführt hat. Leider habe ich einen falschen Winddreher bekommen, als ich Sven habe ziehen lassen.“

Titelverteidiger Matthias Düwel (Hamburg) nahm Platz drei gelassen: „Natürlich möchte man vorn sein, aber Platz drei ist schon okay.“ Er hatte bei dieser Eisarsch-Regatta zum Start die Funktion als Pfadfinder übernommen und damit die Startlinie aufgezogen. Alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten hinter ihm passieren. So hatte er zwar einen knappen Vorsprung vor der Konkurrenz, aber „man ist taktisch gebunden, muss auf die rechte Seite raussegeln und kann nicht auf die anderen reagieren“. Trotzdem habe das Verfahren, mit dem alle Starter gleichmäßig auf den Kurs gebracht werden können, gut geklappt: „Ich hatte etwas Sorge, dass nicht alle damit umgehen können und es chaotisch werden würde. Aber am Ende hatte nur einer etwas geträumt.“

Die Bedingungen spielten den Verant-



Hauptorganisator Jan Stemmler gratulierte Sieger Sven Kruse zum sechsten Eisarsch-Erfolg. Als Landgast war Charly Brüser vertreten, einer der Gründerväter der Eisarsch-Regatta. Fotos: Dr. Udo Ott, ra

wortlichen um Hauptorganisator Jan Stemmler dabei in die Karten: Der Sturm, der noch vor einer Woche angekündigt worden war, hatte eine andere Zugrichtung eingeschlagen, und selbst die befürchteten Böen waren nicht über die Wakenitz hergefallen. Auch der prognostizierte Dauerregen machte einen Bogen um Lübeck. Die paar Tropfen, die fielen, störten die 11 Seglerinnen und 44 Segler kaum. Allesamt kamen ohne Kentern über den Kurs – auch wenn sich das hintere Feld von der Spitze überrunden lassen musste.

Jan Stemmler freute sich über den großen Zuspruch für das Event – sowohl auf dem Wasser als auch an Land. „Unter den Teilnehmern gibt es eine große Fangemeinde, die immer wieder gern zu diesem Event kommt. Die Atmosphäre ist entsprechend familiär, und unsere Eisarsch-Band sorgt für Stimmung. Für die

Zuschauer ist es spannend, das Rennen zu verfolgen – auch wenn es heute nicht ganz einfach war, da die Spitze das hintere Feld überrundet hatte. Aber die Bedingungen waren bestens, für das leibliche Wohl war gesorgt, so dass alle zufrieden nach Hause fahren konnten.“

Nicht nur auf dem Kurs war vom ehemaligen Opti-WM-Teilnehmer über Bundesliga-Akteure bis hin zu Atlantik-Seglern höchste Kompetenz vertreten, auch am Ufer beobachtete große Expertise das Geschehen. Der ehemalige Starboot-Weltmeister und zweimalige Olympiateilnehmer Alexander Hagen war als Zuschauer dabei, bereute es, wegen einer Hüft-OP vor drei Wochen nicht selbst in das Geschehen eingreifen zu können.

Und mit 92 Jahren war auch Charly Brüser als Gast vertreten. Der ehemalige Trainer und Sekretär des Lübecker

Yacht-Clubs hatte vor 56 Jahren den Eisarsch ins Leben gerufen. „Es hat damals mit einer kleinen Clubregatta begonnen, da wir die Boote noch nicht ins Winterlager packen wollten. Das hat dann schnell weite Kreise gezogen und auch Nachahmer gefunden. Aber wir waren wohl die ersten, die diesen Blödsinn gemacht haben.“

Zur Siegerehrung gab es dann nicht nur eigenwillige Trophäen für die Sieger, sondern viel Marzipan und auch Sonderpreise für besondere Leistungen. So durfte sich Linn Welzel nicht nur über den Preis als beste Frau, sondern auch den Gewinn der Club-Team-Wertung mit ihren LYC-Clubkameraden Thomas Esch (4. Platz) und Peter Melloh (11.) freuen. Die Familienwertung gewann das Vater-Sohn-Gespänn Thomas Schulz (7.) und Florian Schulz (6.) aus Bad Segeberg.

Sieger Kruse wurde auch noch als bester Auswärtiger geehrt, der drittplatzierte Matthias Düwel gewann die Ü50-Wertung. Den Preis für den besten Holzopti nahm Thomas Giera (Lübeck) entgegen. Die weiteste Anreise hatte Uli Mattig aus Potsdam auf sich genommen. Und für das höchste Startgeld, das nach Körpergewicht berechnet wird, sorgte der Sportdirektor der Travemünder Woche, Jens Kath.



Leichte Winde bestimmten das Geschehen der 56. Eisarsch-Regatta. Foto: Dr. Udo Ott

EM-Festival der Topcats zur TW

Die Katamarane von gleich drei Topcat-Klassen stehen zur 136. Travemünder Woche (18.-27. Juli 2025) im Mittelpunkt des Regattageschehens. Im K1, K2 und K3 werden die Europameister auf zwei Kufen ermittelt. Dazu plant die TW in Zusammenarbeit mit den olympischen 49ern und 49erFX eine Premiere. Erstmals soll die Shorttrack-EM, eine Europameisterschaft auf der Kurzbahn, ausgetragen werden. Mit fünf deutschen Titelkämpfen, Ranglistenregatten und den Wettfahrten auf der Seebahn werden wieder über 20 Entscheidungen bei der schönsten Regattawoche gefällt. Die Bahnen in der Lübecker Bucht sind seit Jahren ein beliebtes Meisterschafts-

revier. Auch die Corona-Jahre haben daran nichts geändert. Im Gegenteil: Nach dem Ausfall der Regatten in 2020 ist die Travemünder Woche in den Folgejahren mit großen Klassen voll durchgestartet. „Wir haben in den vergangenen Jahren die Travemünder Woche mit hochklassigen Regatten und großen Teilnehmerzahlen zurück in den Fokus gebracht“, sagt Frank Schärffe, Geschäftsführer der Travemünder Woche gGmbH. „Das war mit einem hohen Engagement und einer großen Anzahl an Ehrenamtlern möglich.“ Bis zu 400 Helfer waren im Wochenverlauf gefordert, um die Regattaorganisation an Land und auf dem Wasser zu stemmen.

Die Qualität der Regatten und die Erstklassigkeit der Organisation werden auch 2025 der Standard der Travemünder Woche sein, trotzdem kann das Team hinter den Kulissen ein wenig Luft holen. „Die Klassen zur 136. Travemünder Woche werden in den Starterfeldern kleiner sein als zuletzt, da insbesondere Jugendklassen mit vergleichsweise starken Meldedaten im kommenden Jahr fehlen. Das bietet uns die Gelegenheit, auf den Regattabahnen mehrere Klassen hintereinander über den Kurs zu bringen. Damit brauchen wir einen kleineren Helferstab, und viele unserer Ehrenamtler können sich auch mal zur Travemünder Woche eine Pause gönnen und das Event vielleicht ganz entspannt genießen“, sagt TW-Sportdirektor Jens Kath. „Mit den Weltmeisterschaften und weiteren Titelkämpfen bieten wir aber sportlich hochklassige Events.“

Gesamtwettfahrtleiter Anderl Denecke weiß die Situation zu schätzen, dass es in 2025 vielleicht etwas ruhiger zugeht. „Die Travemünder Woche hat eine hohe Anziehungskraft. Deshalb müssen wir abwarten, ob die vermeintlich kleineren Klassen nicht doch plötzlich in großer Stärke auflaufen. Wir haben inzwischen einen solch großen Stab an bestens ausgebildeten Funktionsträgern und Helfern, dass für 2025 der ein oder andere aus den Teams die Gelegenheit nutzen kann, den Sommer mal abseits einer Wettfahrtleitertätigkeit zu planen.“ Diese Gelegenheit wird sich aber wohl nur 2025 ergeben, denn für 2026 haben sich bereits wieder Klassen mit großen Feldern für die Travemünder Woche angekündigt.

Neben den drei Topcat-Europameisterschaften und der Shorttrack-EM der 49er und 49erFX wird es vor Travemünde um die Deutschen Meisterschaften bei den Dyas und Variantas gehen. Die Open Skiff segeln ihre Deutsche Jugendmeisterschaft, und die J/22 sowie die Seascape



Für die Segler der Topcat-Klassen wird die Travemünder Woche das Highlight des Jahres 2025. Sowohl die K1 als auch die K2 und K3 tragen in der Lübecker Bucht ihre internationale Meisterschaft aus. Foto: ITCA



Erstmals richten die 49er und 49erFX eine Shorttrack EM aus. Und Travemünde ist Austragungsort dieser Premiere.

Foto: segel-bilder.de

18 ermitteln im Rahmen ihrer German Open die besten deutschen Teams. Die Dyas küren zudem auch noch die Norddeutschen Meister. Außerdem werden die kommentierten

Trave Races der verschiedenen TW-Klassen an den jeweiligen Nachmittagen vor der Travepromenade ein fester Bestandteil des Programms sein – mit dem Höhepunkt des Volksbank Rotspon Cups,

zu dem Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau in 2025 wohl Landtagspräsidentin Kristina Herbst als Kontrahentin auf den historischen Zwölfer-Yachten erwarten darf.

Regattaprogramm Travemünder Woche 2025

Europameisterschaften

- 21. bis 26. Juli: Topcat K1
- 21. bis 26. Juli: Topcat K2
- 21. bis 26. Juli: Topcat K3
- 19. bis 22. Juli: Shorttrack 49er, 49erFX

Deutsche Meisterschaften

- 22. bis 25. Juli: IDM Varianta
- 24. bis 26. Juli: IDM Dyas
- 24. bis 27. Juli: IDJM Open Skiff

German Open

- 19. bis 21. Juli: J/22
- 25. bis 27. Juli: Seascape 18

Norddeutsche Meisterschaft

- 20. bis 21. Juli: Dyas

Ranglisten-Regatten

- 19. bis 21. Juli: H-Boot
- 19. bis 21. Juli: Hobie 16
- 19. bis 22. Juli: Finn-Dinghy
- 19. bis 2. Juli: Korsar
- 23. bis 26. Juli: Kielzugvogel
- 24. bis 26. Juli: 470er
- 24. bis 26. Juli: Olympiajolle
- 24. bis 27. Juli: Formula 18

Seesegeln

- 18. bis 19. Juli: Langstrecke Rund Fehmarn
- 24. bis 25. Juli: Up & Down
- 26. bis 27. Juli: Mittelstrecke

Die Travemünder Woche forstet auf

Nachhaltigkeit steht bei der Travemünder Woche weit oben auf der Agendalist. Mit einer Beteiligung an einer Baumpflanzaktion der Landesforsten Schleswig-Holstein in einem Waldstück am Taschensee bei Haffkrug haben die TW-Organisatoren eine weitere Maßnahme umgesetzt, um den eigenen Einfluss auf die Natur zu verbessern.

Die Vermeidung von Müll, die Reduzie-

rung des Energieverbrauchs sowie die Schonung von Ressourcen sind seit Jahren Bestandteil der Organisationsarbeit. Das Verbot von Plastik-Einweggeschirr, der vermehrte Einsatz der E-Mobilität an Land und auf dem Wasser sowie die weitgehend papierlose Organisation sind nur ein paar Beispiele, wie sich die Travemünder Woche in den vergangenen Jahren auf die Herausforderungen der Zu-

kunft eingestellt hat.

Seit 2023 dokumentiert die Regatta- und Festivalwoche zudem ihren Kurs in der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der nicht nur die Maßnahmen, sondern auch weiteres Potenzial der Ressourcenschonung aufweist. Um den Weg in Richtung Klimaneutralität einzuschlagen, werden so weitere Ideen entwickelt und umgesetzt. Über die um-

Veranstalter-Quartett für die TW

Die Organisation der Travemünder Woche bekommt Verstärkung aus Berlin und stellt sich damit auf einer noch breiteren Basis auf. In 2025 wird der Berliner Yacht-Club (BYC) zum bisherigen Trio aus dem Hauptveranstalter Lübecker Yacht-Club sowie den Mitveranstaltern vom Norddeutschen Regatta Verein aus Hamburg und dem Zürcher Yacht Club stoßen.

Der BYC wird mit einem eigenen Wettfahrtleiter-Team anreisen und hauptverantwortlich die Bahn Charlie managen, auf der mit den Deutschen Meisterschaften der Variantas und der Dyas sowie den German Open der J/22 drei deutsche Titelkämpfe ausgetragen werden. Inklusiv der Norddeutschen Meisterschaft der Dyas sowie den Ranglistenregatten der H-Boote und der Kielzugvögel wartet auf die Crew unter der Leitung von Lorenz Buchler ein prallgefülltes Programm.

Bereits in 2024 hat Lorenz Buchler, der beim BYC das Amt des Jugendleiters inne hat, die TW-Organisation mit seiner Crew unterstützt und war gleich auf drei Bahnen aktiv mit dem Highlight der Wettfahrtleitung für die Deutsche Meisterschaft der ehemals olympischen Starboote.

Damit hat der Lübecker Yacht-Club, der 1898 eigens für die Organisation der bereits bestehenden Travemünder Woche gegründet wurde, nun Unterstützung

aus drei Metropolen. Der NRV aus Hamburg ist nicht nur seit Jahrzehnten fester Partner an der Seite des LYC, sondern war durch seinen ehemaligen Vorsitzenden Hermann Wentzel vor 136 Jahren auch der Initiator der Regattawoche. Wentzel segelte 1889 gegen seinen Schwager Hermann Dröge vor Travemünde um eine Flasche Rotspon.

Der Zürcher Yacht Club ist die Segelheimat von Anderl Denecke, dem Gesamtwettfahrtleiter der Travemünder Woche. Denecke fädelt vor fünf Jahren das Engagement seines Clubs bei der TW ein. Nachdem der Start der Zusammenarbeit durch Corona beeinträchtigt war, haben sich die Zürcher mit ihrem Wettfahrtleiterteam fest bei der Ausrichtung von großen internationalen Meisterschaften etabliert.



Lorenz Buchler bringt seine Expertise als Internationaler Wettfahrtleiter in das Race Management der TW ein. Foto: BYC

Der Berliner Yacht-Club ist einer der traditionsreichsten deutschen Segelclubs überhaupt und blickt auf eine 158-jährige Geschichte zurück. Bereits 1867 wurde der Club gegründet – als dritter Segelclub in Deutschland. 21 Jahre später war der BYC Gründungsmitglied des Deutschen Segler-Verbandes. Der Club, der nach dem Zweiten Weltkrieg von Grünau an den Wannensee übersiedelte, blickt auf eine intensive Regattatätigkeit zurück, die bereits 1900 in der Olympia-Teilnahme eines BYC-Mitglieds gipfelte. Der Einstieg des Berliner Yacht-Clubs als Mitveranstalter der Travemünder Woche zeige die hohe Attraktivität der Regattawoche, sagt TW-Geschäftsführer Frank Schärffe: „Es ist ein sehr gutes Zeichen, wenn die TW-Familie nicht nur zusammenhält, sondern weiter wächst. Wir freuen uns auf diese bereits vorher gelebte, nun auch festgeschriebene Partnerschaft mit dem Berliner Yacht-Club.“ Gesamtwettfahrtleiter Anderl Denecke ergänzte: „Mit dem Berliner Yacht-Club haben wir einen höchst kompetenten Partner gefunden, der seine Wettfahrten perfekt organisieren wird. Das hat bereits die Travemünder Woche 2024 gezeigt. Lorenz Buchler ist als Internationaler Wettfahrtleiter mit seinem Team ein großer Gewinn für das Management auf den Bahnen.“



Tatkräftig halfen Birgit Stamp-Oehme und Frank Schärffe beim Pflanzen der Ahorn-Setzlinge.

Foto: ra

fangreiche Arbeit für die Nachhaltigkeit – nicht nur in Sachen Umwelt, sondern auch in den Bereichen Soziales und Wirtschaft – wurde im Herbst 2024 ein erster Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Eine der Maßnahmen, die nun sichtbar in die Tat umgesetzt wurden, ist die Kompensierung des CO₂-Fußabdrucks. Während der Travemünder Woche waren Gäste und Teilnehmende aufgerufen, ihre Anreise zu dem Event mit dem Kauf von Spitzahorn-Setzlingen zu kompensieren. Zudem verpflichtete sich die Travemünder Woche selbst, ihren Kraftstoffverbrauch der Motorboote durch die Unterstützung der Baumpflanzung der Landesforsten Schleswig-Holstein zu kompensieren.

Herausgekommen ist bei der Aktion der Erwerb von 1036 Baum-Setzlingen. Diese wurden nun Anfang Dezember im Waldstück am Taschensee bei Haffkrug gemeinsam mit 4000 weiteren Jungbäumen gesetzt. Revierförster Karsten Tybussek erklärte TW-Geschäftsführer Frank Schärffe und TW-Projektleiterin Birgit Stamp-Oehme die Wichtigkeit der Pflanzung in dem bereits bestehenden Waldstück.

Durch den Borkenkäferbefall aufgrund der Klimaveränderung ist der Wald stark

betroffen. Einige der Fichten haben ihr Grün bereits abgeworfen, andere werden die Nadeln in Zukunft verlieren. „Der Fichtenbestand löst sich auf. Der Klimawandel wirkt sich viel schlimmer aus als befürchtet“, berichtete Tybussek. Bevor die Fichten ganz verschwinden und damit der Wald seinen schützenden Schattenschirm für Jungpflanzen verliert, müssen bereits jetzt Neuanpflanzungen erfolgen.

Denn auf einer Freifläche entwickelt die Sonne im Sommer Hitze von bis zu 40 ° Celsius, im Waldschatten sind es nur 25 ° Celsius. Das begünstigt das Wachstum der Neuanpflanzungen. Für den sogenannten Voranbau, der den Wald in einen klimatoleranten Mischwaldbestand wandeln soll, wurden Spitzahorn-Setzlinge ausgewählt. „Um den Wald resistenter gegen äußere Einflüsse, wie auch Pilzbefall, zu machen, sollten mindestens acht Baumarten in ihm wachsen“, so Tybussek.

Für die aktuelle Pflanzung wurde der Spitzahorn gewählt, da er in der frühen Phase schnell wachsend ist, um dann in späteren Jahren sein Wachstum abzuschwächen. Das macht ihn auch beständiger gegen die Verbisschäden durch Rehwild, da die schmackhaften Knospen

in zu großer Höhe sind.

„Eine tolle Aktion. Wir konnten hier gleich von Herrn Tybussek erfahren, wie wichtig der Voranbau für den Erhalt des Waldes ist. Damit wurde direkt erlebbar, dass die CO₂-Kompensation mit dem Kauf der Setzlinge auch wirklich dem Schutz des Klimas zugute kommt“, sagte Birgit Stamp-Oehme. Und Frank Schärffe ergänzte: „Wir werden die Aktion fortsetzen und freuen uns, wenn sich möglichst viele Teilnehmenden und Gäste mit dem Kauf eines oder mehrerer Setzlinge daran beteiligen. In den kommenden Jahren werden in vielen Waldstücken entsprechende Voranbauten nötig sein.“



Das Mitmachen an der CO₂-Kompensation der TW ist ganz einfach: Per Scan des QR-Codes geht es auf die Seite zur Buchung eines Baumes.



Mövenstein fit für den Winter

Rechtzeitig, bevor es ungemütlich wurde, haben die Clubmitglieder am Mövenstein das Areal für die Jollen, Skiffs und Katamarane fit gemacht für die Win-

tersaison. Frisch aufgeräumt kann es nun der segellosen Zeit trotzen, bevor im Frühjahr die Boote wieder auf das Gelände der ehemaligen Badeanstalt zurückkehren.

Fotos: Dr. Udo Ott



Kleines Segler-Cafe öffnet ab Mai

Kuchen und Torten für Segler und Gäste: Diese Idee des kleinen Segler-Cafes am Mövenstein hat sich in der vergangenen Saison großer Beliebtheit an den Wochenenden erfreut. Das Café wird ehrenamtlich geführt, und die Kuchen können für einen kleinen Kostenbeitrag erstanden werden. In der kommenden Saison geht das Café in eine Neuauflage, hat in der Regel in der Segelsaison von Anfang Mai bis Ende September

samstags und sonntags geöffnet. Urlaubsbedingte Ausnahmen werden

rechtzeitig bekannt gegeben. Kommt gern einmal auf dem Mövenstein vorbei und lasst Euch von Ines Neudahl verwöhnen. Wie erfolgreich das Segler-Cafe im vergangenen Jahr war, zeigte sich zur Herbstmitgliederversammlung, als Thomas Neudahl im Namen seiner Frau Ines einen Erlös von über 538 Euro an den Club spenden konnte.



Foto: Dr. Udo Ott

Änderungen beim Kauf von Antifouling

Mit Inkrafttreten der Biozidrechtsdurchführungsverordnung (ChemBiozidDV) zum 1. Januar 2025 haben sich die Regeln für Kauf und Verkauf von biozidhaltigem Antifouling geändert. Wer fürchtet, nun nicht mehr sein gewohntes Antifouling kaufen zu können, kann aufatmen. Die Produkte ändern sich durch die Verordnung nicht. Es geht nur um den Verkaufsprozess.

Das müssen Eignerinnen und Eigner nun wissen:

☞ Käufer erhalten auch im Geschäft keinen freien Zugang mehr zu biozidhal-

tigen Produkten. Die Produkte werden in verschlossenen Regalen aufbewahrt. ☞ Der Verkauf erfolgt nur über eine sachkundige Person, die zuvor eine entsprechende Schulung absolviert haben muss.

☞ Im Rahmen des Verkaufs muss ein Abgabegespräch durchgeführt werden, in dem der Verkäufer über Umweltauswirkungen und den richtigen Einsatz des Produktes informiert.

Diese Regeln gelten im stationären Verkauf, aber auch Online, wie dem Polish&Protect-Shop von Peter Wrede Yacht

Refits. Im Anschluss an die Online-Bestellung findet das Abgabegespräch telefonisch statt. Erst anschließend darf die Ware verschickt werden.

Für Eignerinnen und Eigner bedeutet das, sie müssen sich beim Kauf ihres Antifoulings – egal ob online oder beim Fachhändler vor Ort – auf Verzögerungen einstellen. Die gute Nachricht aber lautet: Die gewohnten Antifoulings werden weiterhin verkauft, an den Produkten hat sich nichts geändert.

Regelkunde-Seminar in Flensburg

Rechtzeitig vor der kommenden Saison schreibt der Segler-Verband Schleswig-Holstein ein Regelkunde-Seminar für Segler, Wettfahrtoffizielle und Trainer aus.

Das Seminar am 22. März 2025 unter der Leitung von IRO Andreas Knospe wendet sich an Wettfahrtoffizielle mit gültiger Lizenz (8 UEs), Trainer C zur Lizenzverlängerung (4 UEs) und Regattasegler, die ein Regelupdate möchten. Die Inhalte des Seminars basieren auf den neuesten Wettfahrtregeln (2025 – 2028). Ein Exemplar dazu ist verpflichtend mitzubringen.

Lehrgangsort ist der Flensburger Segler-Club (Quellental, 24960 Glücksburg). Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Infos und Anmeldung per Mail an: aknospe@mail.de (unter Angabe von: Adresse, Geburtsdatum, Verein, Telefon-Mobil, Lizenz)

Partnermikrofon für entspannte Kommunikation

„Die moderne Technik im Bereich der Hörgeräteakustik bietet heute eigentlich für jede Anforderung eine passende Lösung.“ Julia Scheibe-Rüdebusch und ihr Team beraten die LYC-Mitglieder praxisorientiert und zeigen ganz individuelle Lösungen auf.

Sowohl die klassischen Hinter-dem-Ohr-Geräte als auch die kaum sichtbaren Im-Ohr-Hörsysteme werden heute spritzwassergeschützt bzw. wasserdicht angeboten – und auch mit praktischer Ladebox statt mit Batterien. Doch Hörsysteme können heute noch vielmehr: „Bei Kommandos an Bord gibt es kei-

nen Grund zu schreien – ein Partnermikrofon mit Funkverbindung zum Hörgerät ermöglicht eine entspannte Kommunikation, auch in windigen Situationen.“ Einen Termin für die individuelle Beratung können sie in den Ohrmuschel-Hörakustik-Filialen absprechen:

Travemünde, Vorderreihe 18, Tel. 04502 - 35 95

Travemünde, Dreilingsberg 7, Tel. 04502 - 30 74 01

Lübeck-Kücknitz, Kücknitzer Hauptstr. 21, Tel. 0451 - 30 72 84 54

Timmendorfer Strand, Herrenbruchstr. 7, Tel. 04503 - 70 71 28



LYC MAGAZIN IMPRESSUM

ISSN: 2627-5031

Herausgeber

Lübecker Yacht-Club e.V.
Geschäftsstelle: Roeckstraße 54
D-23568 Lübeck, Telefon 0451 / 3 38 39,
Telefax 0451 / 3 25 78
Internet: www.lyc.de, e-mail: lyc@lyc.de

Verlag

sportscout

sportscout GbR
Schneekloth & Abratis
Dorfstraße 17, 24109 Melsdorf
Telefon: +49 173 4111 265
Internet: regatta-online.org
e-mail: abratis@sportscout.org

Redaktion

Redaktionsleitung:

Ralf Abratis, Email: abratis@sportscout.org
Arne Schneekloth, post@sportscout.org

Das ehrenamtliche Redaktionsteam: Mike Gahn,
Michael Grasse, Carola Kahrs, Lutz Kleinfeldt,
Thomas Neudahl, Kai Rasch, Petra Röttger,
Swen Rudebusch, Frank Schärffe, Fritz Schütt

Weitere Autoren in dieser Ausgabe: Lutz Beister,
Karin Böge, Hans-Jürgen Burmeister,
Maren Christoffer, Till Evers, Klaus Naumann,
Werner Peters, Eckhard Scheufler, Nele Schock

Fotos: Ralf Abratis, Christian Beeck, Berliner YC, ITCA,
Nico Krauss, LYC-Jugend, Klaus Naumann, Dr. Udo Ott,
Giesela Scheufler, Axel Weidner

Anzeigen

Karin Böge Medienkontakte
Alte Dorfstraße 14, 23684 Pönitz am See
Telefon 04524 / 8160, Telefax 04524 / 9490
karinboege@medienkontakte4sailing.de

Druck

SCHOTTdruck, Bunsenstraße 8, 24145 Kiel
e-mail: schottdruck@t-online.de, www.schottdruck.de

Neubesetzung von Vorstandsämtern

Das Clubleben fußt auf dem ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Ämtern im Verein. Derzeit sind folgende Ämter vakant:

- **Stv. Vorsitzender Regattasport**
- **Stv. Vorsitzender / Bereich Wakenitz**
- **Verantwortlicher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich für unseren Club zu engagieren und eine der vakanten Aufgaben zu übernehmen, wendet sich bitte an den Vorstand unter der Mailadresse lyc@lyc.de oder telefonisch an die Geschäftsstelle unter 0451- 3 38 39.

Lübecker Yacht-Club

Geschäftsstelle: Roeckstraße 54,
D-23568 Lübeck, Telefon 04 51 / 3 38 39,
Telefax 04 51 / 3 25 78
Internet: www.lyc.de, e-mail: lyc@lyc.de
An allen Werktagen (außer mittw.) 9 bis 12 Uhr geöffnet

Clubkonten: Bankverbindungen:

Deutsche Bank Lübeck AG
BLZ 230 707 00, Konto-Nr. 620 62 62
IBAN: DE07 2307 0700 0620 6262 00
BIC: DEUTDEDB237

LYC Marketing GmbH

Roeckstraße 54, D-23568 Lübeck,
Telefon 04 51 / 388 13 29, Fax 0451 / 3 25 78

Travemünder Woche gemeinn. Ges. mbH

Roeckstraße 54, D-23568 Lübeck,
Telefon 04 51 / 613 29 277, Fax 0451 / 3 25 78
e-mail: info@travemuender-woche.de
Internet: www.travemuender-woche.de

Wir bitten um Beachtung

Redaktionsschluss der nächsten
Clubmitteilungen ist am 7. Februar 2025.

Werben unter Seglern!
Buchen Sie Ihre Anzeige im LYC-Magazin
karinboege@medienkontakte4sailing.de

Rückblick auf ein spannendes LYC-Jahr

Wer schwelgt in der ruhigen Zeit zum Jahreswechsel nicht gern in Erinnerung? Das Clubleben des Lübecker Yacht-Clubs hatte in den vergangenen zwölf Monate tolle Momente und spannende Geschichten zu erzählen. Doch was ist alles passiert?

Nachzuvollziehen ist das LYC-Jahr 2024 am besten mit den Clubmagazinen. Wer diese nicht mehr zur Hand hat, kann das auch online tun. Seit eineinhalb Jahren sind die LYC Magazine im Internet verfügbar. Und sie werden immer beliebter. Rund 1400 Mal wurden die PDFs bereits

durchgeblättert. Für alle, die nun noch einmal nachschlagen wollen, gibt es hier alle Ausgaben im Überblick. Mit dem Scan des daneben stehenden QR-Codes geht es direkt zum Blätter-PDF.



TW-Auftritt zur boot im neuen Ambiente

Die Segelboot-Halle zur boot in Düsseldorf (18. bis 26. Januar) bekommt in 2025 ein neues Ambiente. Auf der mit vielen Lounge-Möbeln ausgestatteten Sailing Plaza kann sich jeden Tag in lockerer Atmosphäre die Segel-Szene zum Netzwerken und Klönen treffen. Die Sailing Plaza befindet sich in Halle 15 zwischen der Bühne des Sailing Center mit den Klassenvereinigungen und der Boot Sailing School mit dem Wasserbecken.

Auf der Sailing Plaza wird auch die Travemünder Woche mit ihrem Stand zu finden sein (G23/Halle 15) – wie gewohnt in direkter Nachbarschaft zur Nordsee-woche, Rheinwoche und Bodensee Rundum. Zum traditionellen Empfang lädt die Travemünder Woche am Sonntag, 19. Januar, um 17 Uhr zur Bühne im Sailing Center (G21/Halle 15) ein. Vorge stellt wird das Segelprogramm der Travemünder Woche 2025 sowie die Veran-

staltervereine und natürlich das aktuelle Plakat, gestaltet von Frauke Klatt.



Freitagabend zum Klönen ins Clubhaus

Seit November und noch bis April wird jeden ersten und dritten Freitag des Monats ab 19 Uhr unser Clubhaus am Leuchtenfeld geöffnet. Alle Seesegler sind eingeladen, beim gemütlichen Beisammensein dabei zu sein. Eine Clubmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Hin und wieder wird es auch spezielle Themen geben, die im Vorwege angekündigt werden.

- Termine:
 10. Januar, 24. Januar,
 7. Februar, 21. Februar,
 7. März, 21. März,
 4. April, 18. April

Stromversorgung an den Leuchtenfeld-Stegen

Aufgrund der festen Steganlage ist die Landstromversorgung am Leuchtenfeld anfällig bei Sturmfluten und Hochwasser. So ist die wesentliche Ursache für den Ausfall der Landstromversorgung in der Saison 2024 der Oktobersturm im Herbst 2023, bei dem viele Klemmsteine der Landstromanlage nass geworden sind. So kam es zu schweren Kurzschlüssen sowie erheblichen Schäden an den elektrischen Komponenten bis hin zum Totalverlust mehrerer Schaltschränke.

Aufgrund von Versorgungsengpässen konnte die Landstromversorgung an den Leuchtenfeldstegen erst kurz vor der Travemünder Woche wieder ans Netz gehen.

Um dies in Zukunft zu vermeiden, ist es unumgänglich, innerhalb der Saison bei erwarteter Hochwasserstufe 2 (Pegelstand > 632 cm) und im Winter (November bis März) die Landstromversorgung am Leuchtenfeld komplett abzuschalten. Das gilt leider auch für die Winterliegeplätze.

Kai Rasch, Hans-Jürgen Burmeister

Werben unter Seglern!
 Buchen Sie Ihre Anzeige im LYC-Magazin
karinboege@medienkontakte4sailing.de

Für Sie gelesen

Das Buch, das ich Ihnen heute vorstellen möchte, wird als „opulenter Bildband“ vom Verlag beworben. Das stimmt, denn dieses Werk lebt von den meisterhaften Fotografien des (Haupt-) Autors Nico Krauss.

Uwe C. Beyer und Ursula Meer zeichnen für die Gestaltung und Texte verantwortlich.

Mare Balticum

Delius Klasing

Die Fotos von Nico Krauss muss man als genial bezeichnen, ungewohnte Perspektiven zeichnen sie aus, zumal er inzwischen auch Drohnen für seine Fotokunst einsetzt. So entstanden stimmungsvolle, originelle und dokumentarische Bilder.



Bildunterschriften – soweit erforderlich – ergänzen die Fotos prägnant.

Die Texte über das jüngste Meer Europas und das kleinste Weltmeer mit seinen neun Anrainerstaaten, die Ostsee also, hingegen empfand ich als flach, uninspiriert. Sie sind sicher informativ, aber anders als bei den Fotos zündet der Funke nicht.

Ein anderes Wort aus der Verlagswerbung: „Bildgewaltig“. Ja! Und deshalb kann ich Ihnen dieses Buch empfehlen.

Lutz Beister

Wir bitten um Beachtung Redaktionsschluss des nächsten LYC Magazin:
 7. Februar. 2025

Stammtisch im Clubhaus Wakenitz

Jollen- und Dinghy-Segler sowie LYC-Mitglieder und deren Freunde sind eingeladen, in der segellosen Zeit alle zwei Wochen mittwochs ab 18:30 Uhr in unserem Stammhaus an der Wakenitz zusammen zu kommen. Gesellig oder in Einzelgesprächen sollen am runden Stammtisch Themen besprochen oder abgestimmt werden. Die Atmosphäre ist locker. Wird die Runde zu groß, dann werden noch ein paar Stühle und Tische dazugestellt. Gern können eigene Beiträge vorgestellt werden. Ansprechpartnerin dafür ist Annegret Krämer von der 12-Fuß-Dinghy-Flotte.

Die geplanten Termine: 15. Januar, 29. Januar, 12. Februar, 26. Februar, 12. März, 26. März, 9. April.

BEI UNS FÄNGT DIE SCHULE AN



die **Schulranzenfete** am **11. Januar 2025**
 9 bis 14 Uhr

Individuelle Beratungstermine am **10. Januar 2025**

Vor Ort bei: **Heinr. Hünicke**
 Hinter den Kirschkatzen 21
 23560 Lübeck



Mehr Infos zur Fete und Terminbuchung

Eine Riesen-Auswahl an Schulmaterialien und Kreativzubehör sowie Top-Beratung erhältst Du in unserem Lübecker Fachgeschäft. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Königstraße 101 · Lübeck · ihr-einkauf@buerokompetenz.de



We ♥ water



All water sports. One community.
18. – 26.1.2025

